



KIM

2017-2
52. Jahrgang
Verlagspostamt
4675 Weibern P.b.b.
GZ 02Z031015 M

aktuell

**KIM (Kreis junger Missionare)
Jugendbewegung für
Berufungen in der Kirche**



Die Jugendlichen und der Glaube

Eine Zeitung zum KIM-Schwerpunkt Jugendseelsorge

69 Prozent der österreichischen Jugendlichen glauben an ein höheres Wesen, 72 Prozent fühlen sich einer Religion zugehörig. Allein 20 Prozent würden sich als Atheisten bezeichnen, aber auch nur 23 Prozent halten Religion für wichtig oder sehr wichtig. Im neuen „Don-Bosco-Magazin“ (3/2017), der Zeitschrift der Don-Bosco-Salesianer in Österreich sind diese Zahlen abgedruckt, und man kann sie je nach Einstellung als alarmierend oder auch als „kleine Senfkörner der Hoffnung“ sehen. Für KIM-Österreich als Jugendbewegung in der Kirche, die ganz nah dran an den Jugendlichen ist, ist diese Statistik Grund zum Nach- und Weiterdenken, wie wir unseren Wein, den wir in neuen Schläuchen servieren, noch schmackhafter machen, sodass die Jugendlichen immer mehr Freude am Verkosten bekommen – Freude an der geistigen Kost der Begegnung mit Gott. In dieser KIM-Zeitung wollen wir Impulse für die Begegnung mit Jugendlichen in der Kirche geben, aber auch von unseren Erfahrungen mitteilen. So lassen wir Religionslehrer Erwin Wiesinger zu Wort kommen, der einen maßgeblichen Anteil an der KIM-Aktion „Pray4you – Kirche im Miteinander“ hat, und greifen Gedanken von Bischof Stefan Oster auf, dem deutschen Jugendbischof, der den Don-Bosco-Salesianern angehört und im Don-Bosco-Magazin über seine Überlegungen zur Jugendpastoral spricht.

Herzliches und offenes Miteinander

Was das Wesen der KIM-Jugendarbeit ausmacht/ Impulse vom deutschen Jugendbischof Stefan Oster SDB/ KIM aktuell im Gespräch mit KIM-Mitarbeiter Erwin Wiesinger

Was bewegt Jugendliche, die heute Kontakt zur Kirche suchen und haben? Das österreichische „Don-Bosco-Magazin“ hat in seiner Ausgabe 3/2017 einige Statements abgedruckt. Jugendliche kommen zu Wort, die sich in den Werken oder Pfarren der Don-Bosco-Salesianer in Österreich engagieren. Sie erfahren Gott vor allem als „Freund in einer guten Beziehung“ und nicht „als etwas weit Entferntes oder jemand, der mit mir schimpft, wenn ich nicht in die Kirche gehe“ (Lydia Steininger, 20 Jahre, aus Amstetten) oder als den, der immer „für mich da“ ist, „wenn ich“ ihn „brauche“ Gregor Fhedoroff, 15 Jahre, aus Klagenfurt).

Die Gemeinschaft der Kirche erfahren die Jugendlichen als positiv etwa durch Gottesdienste, „die für Jugendliche und Kinder ansprechend gestaltet werden, um sie wieder für diese Gemeinschaft zu begeistern.“ (Viktoria Kaiser, 19 Jahre aus Frankenmarkt) oder als eine „Gemeinschaft von Gleichgesinnten“, die Gottes „Liebe, Fürsorge und Barmherzigkeit“ leben“.

Bischof Oster: Wir brauchen eine Willkommenskultur

Ganz in diesem Sinn wünscht sich auch der Don-Bosco-Salesianer



und deutsche Jugendbischof Stefan Oster, Passau, eine „Willkommenskultur“ in der Kirche für Jugendliche. Im Interview mit dem „Don Bosco-Magazin“ sagt er wörtlich: „Ich glaube, wir müssen ... weit aufmachen, auch hinausgehen und sagen: Kommt alle zu uns, wir haben hier die Räume, wo ihr leben könnt mit uns und dann führen wir euch weiter ins Herz des Glaubens. Aber dieses soll dann auch passieren – oder man soll spüren, dass die Protagonisten einer Willkommenskultur gerade daraus leben.“

Es braucht also authentische Christen, die das glauben und

Deutscher Jugendbischof Stefan Oster SDB, Passau: Jeder Jugendliche soll in der Kirche willkommen sein und dort Leuten begegnen, die aus der Freundschaft zu Christus leben.

(Bild: pbp [Pressestelle Bistum Passau] [Eigenes Werk [CC BY-SA 3.0 de (<http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/de/deed.en>)], via Wikimedia Commons)

leben, was sie sagen und die gerade dadurch Erfüllung im Leben finden. Religion, die Bindung an Gott, muss als etwas Bereicherndes vermittelt werden, als etwas, was Sinn gibt, was sicher nicht immer einfach ist, aber dennoch dem Leben deutlich mehr Wert gibt.

Erwin Wiesinger: Erfahrbare Zuwendung schafft Voraussetzungen

Andererseits muss man mit einfachen Dingen anfangen, wenn man Jugendliche zu Christus bringen will. Schwere Kost wäre zuviel des Guten, macht Religionslehrer Er-

win Wiesinger deutlich, der bei KIM Kurse für Jugendliche leitet und auch die Aktion „Pray4you- Kirche im Miteinander“ im KIM -Zentrum aufgebaut hat.

So hat er beispielsweise die Erfahrung gemacht, dass ein sozialer Lernprozess gerade in Krisensituationen zum Glauben führen kann – etwa, wenn man damit umgehen lernen muss, dass Leute, die mir am Herzen liegen, verstorben sind. In solchen Situationen ist es hilfreich, wenn zwischenmenschliche Brücken gebaut werden können – und dies gerade durch den Austausch der Gefühle.

So merkt Erwin Wiesinger denn auch kritisch an, dass der gefühlsmäßige Austausch von Gefühlen zwischen den Verantwortlichen in der Pfarre und Jugendlichen oftmals in der Form einer wertschätzenden Auseinandersetzung fehlt. Oft würden Jugendliche insofern in der Kirche wirklich vernachlässigt, weil ein Austausch auf der Gefühlsebene nicht vorkommt.

Ruheräume machen religiöse Erfahrungen möglich

Doch, so Erwin Wiesinger weiter, macht es kaum Sinn, kirchenferne Jugendliche sogleich mit dem Kirchenraum zu konfrontieren. Notwendig ist es, dass sie zuerst einmal Orte der Ruhe entdecken. Am Anfang steht die Stilleübung in einem eigenen Raum – so hält es Wiesinger in der Schule und bei den KIM-Einkehrtagen –, um ein Gefühl für Stille zu bekommen. Natürlich muss auch die Stille eingeübt werden, erst einmal sollten es nicht mehr als zwei Minuten sein, eingeleitet mit einem Klangschalenton.

Hernach sollen aber auch alle die Gelegenheit haben, zu erzählen, was sie in dieser Stille erlebt haben. Dabei dürfen alle Gefühle ihre Berechtigung haben. Niemand soll kritisiert oder gar ausgelacht werden.

Grundsätzlich können Kinder und Jugendliche die Stille als etwas erfahren, was gut tut. Sie spüren, dass sie in diesem Zustand ganz bei sich selber sind – und das auch im Angesicht Gottes. So kann



Erwin Wiesinger (hintere Reihe, 2. v. re) mit Jugendlichen im KIM-Zentrum

aus der wohlthuenden Erfahrung der Stille eine weitere Erfahrung wachsen: „Gott ist der, wo du sein kannst, wie du bist.“

Ist es auch möglich Stille, im Elternhaus zu lernen? Selbstverständlich, sagt Erwin Wiesinger

und empfiehlt, dass sich auch die Familie daheim versammelt um einen Tisch, dort eine Kerze anzündet und dann einfach zur Ruhe kommt – im Anschluss daran aber auch ins Gespräch kommt.



Einander wertschätzen



Sich gemeinsam tragen und getragen wissen

Tragen und getragen werden

Grundlegend für eine gelungene Begegnung mit und unter den Jugendlichen ist immer die Erfahrung: „Jeder trägt den anderen und wird auch selbst getragen.“ Und daraus kann dann wiederum ein Bewusstsein von der eigenen Berufung wachsen. Denn im Getragensein erkenne ich mich

selbst, und mir wird diese Berufung bewusst, die mir wie auch jedem anderen vom Heiligen Geist geschenkt ist.

Freiheit und Authentizität

Erwin Wiesinger ist davon überzeugt, dass alle Menschen auf der Suche nach Sinn sind und aus dieser Perspektive auch Seh-

sucht nach einem Gott haben, der immer wieder neu Kraft gibt. Aber er hält es auch für wichtig, die Freiheit der jungen Menschen zu respektieren – so wie der barmherzige Vater aus dem bekannten Gleichnis Jesu, der seinen Sohn nicht zurückgehalten hat, als der seinen eigenen Weg gehen wollte, und der ihn am Ende aber doch wieder in seine Arme genommen hat. Und so sollen sich die, die Jugendlichen Glauben weitergeben möchten, auch in der Rolle des Sämanns sehen, der überall aussät, aber dessen Saat nicht allerorts aufgeht.

Entscheidend ist aber für die Seelsorge Authentizität – also dass wir das verkündigen, was wir auch selbst glauben und in unser Leben umsetzen wollen, und dann die Begegnung auf Augenhöhe. KIM will ganz bewusst „Kirche im Miteinander“ sein – ein geschwisterliches, aber auch ein herzliches Miteinander, wo alle gegenseitige Wertschätzung erfahren dürfen.

Raymund Fobes

Rund ein halbes Jahr ist es jetzt her, dass KIM mit „pray4you“, etwas Neues startete. Gebet füreinander, Gebet um Berufung – darum sollte es gehen, und tatsächlich ist dieses erst kleine Pflänzchen zu einem regelmäßigen Bestandteil der KIM-Arbeit geworden. Für Erwin Wiesinger, der gemeinsam mit anderen KIMlern dieses Projekt ins Leben rief, stehen vor allem die Erfahrung von Stille und von Gemeinschaft bei gegenseitiger Wertschätzung im Vordergrund, eine Atmosphäre, in der gerade auch Gotteserfahrung möglich wird. Alle sind eingeladen, ein freies Gebet zu sprechen oder Gedanken zu den Schrifttexten zu äußern. Auch das gemeinsame Singen fördert die geschwisterliche Gemeinschaft.

Lob für dieses neue Projekt gab es auch von KIM-Gründer P. Hubert Leeb, der gerade im Geist der Geschwisterlichkeit die KIM-Idee besonders gut verwirklicht sieht. Nicht zuletzt auch als Zeichen des Dankes schenkte er KIM-Mitarbeitern bunte KIM-Kreuze.

Ein neues Projekt erfüllt KIM mit neuem Leben

„Pray4you“ erfreut sich zunehmender Beliebtheit



Sie waren bei „KIM – pray4you“ von Anfang an dabei: (v. li.) Hans Hohensinn, Sabine Kargl, Erwin Wiesinger, Gabi Pfeferle

Geplant ist zudem, verstärkt Jugendliche in das „pray4you“ einzubeziehen und die Schulen darauf aufmerksam zu machen. Zur musikalischen Gestaltung ist Erwin Wiesinger auch mit der ursprünglich österreichischen und jetzt weltweit agierenden christli-

chen Musikbewegung „KISI“ im Gespräch.

Das Projekt „KIM-pray4you“ zeigt: Es gibt viel zu tun in der Kirche – und KIM packt es mit großem Elan an.

Raymund Fobes

Neues von KIM aus dem Ländle

Einkehrtag und Präsenz auf der Dornbirner Messe

Die KIMler aus dem Vorarlberg waren gemeinsam mit Br. Fidelis im April dieses Jahres auch wieder in Aktion. So kam eine Gruppe zu einem Einkehrtag in der Fastenzeit zusammen. Außerdem war KIM wieder auf der Dornbirner Frühjahrsmesse mit dabei. Br. Fidelis berichtet.



Die Gruppe beim Einkehrtag in St. Gallenkirch

Am Sonntag den 2. April kamen Vorarlberger KIM-Jugendliche bei Pfarrer Lukas Bonner im Schwesternheim Mariahilf in St. Gallenkirch zu einem Besinnungsnachmittag für die Fastenzeit zusammen. Pfarrer Bonner gab zwei Impulse zum Thema „Dienen“ und den Jugendlichen dann die Möglichkeit, selbst zum Thema Stellung zu nehmen. Dabei gab es interessante Anregungen für das praktische Leben. Nach einer Pause hielten wir in der Kapelle

eine Anbetung vor dem Allerheiligsten. Bernhard Bröll gestaltete die Anbetungsstunde mit Gebeten und einigen Liedern.

Während dieser Zeit bot Pfarrer Bonner Beichtgelegenheit in der Sakristei an. Dies wurde von den Teilnehmern gerne genutzt. Dann servierten uns die Schwestern das Abendessen.

Anschließend gingen wir zur Pfarrkirche und feierten dort mit der Pfarre die Sonntagsmesse. Es war ein gut gelungener



Br. Fidelis und Guntram Bickel (v. li) bei der Dornbirner Messe



Gemeinsames Essen beim Einkehrtag in St. Gallenkirch

Nachmittag der uns auf Ostern einstimmte.

Auf der Dornbirner Messe

Vom 6. bis 9. April hatte die KIM-Jugend einen eigenen Stand auf der Frühjahrsmesse in der jungen Halle. Er wurde von Guntram Bickel und Bruder Fidelis betreut. Viele Jugendliche kamen an den Stand, interessierten sich für KIM und machten beim Gewinnspiel mit. Es war eine sehr gute Stimmung. Mit manchen Jugendlichen konnten wir anregende Gespräche führen. Einer erzählte, dass er gerne täglich in der Bibel lese und sich für das geistliche Leben interessiere. Es waren hoffnungsvolle Tage und es ist anzunehmen, dass mancher nach weiteren Kontakten mit Herrn Bickel zu KIM kommen wird. Dieser hat eine eigene Gabe, die Jugendlichen gut anzusprechen und für den Glauben zu begeistern.



In St. Gallenkirch: Br. Fidelis im Gespräch

Mostkost im KIM-Zentrum



KIM-Seelsorger P. Siegi Mitteregger (li.), KIM-Redakteur Diakon Raymund Fobes (2. v. li.) und KIM-Sekretär Hermann Angermayr (2. v. re.) bei der Preisverleihung für die besten Moste.

Bei herrlichem Sonnenschein 2017 die Mostkost statt. Die Preisverleihung im KIM-Zentrum am 30. April

2017 die Mostkost statt. Die Preisverleihung für die besten Moste

Mit KIM in den Sommer Unsere Angebote bis August 2017

KIM ÖSTERREICH

Ansprechpartner sind der KIM-Seelsorger **P. Siegfried Mitteregger SDB**, Lederergasse 50, 4020 Linz, Tel: 0676/8776 5206, E-Mail: siegfried.mitteregger@speed.at sowie der Mitarbeiter im Pastoralteam **Pfarrer Martin Truttenberger**, Tel.: 0676/8776-5829; E-Mail: martintrutt@gmx.net

KIM-ZENTRUM

Grub 1, 4675 Weibern, Tel. 07732/2690, E-Mail: kim.bewegung@dioezese-linz.at
Jährlich bis zu 3000 Gäste und 6000 Nächtigungen. Belegung über den **KIM-Sekretär Hermann Angermayr**

KIM-LITURGIE:

„KIM – pray4you – Kirche im Miteinander“ An jedem **Donnerstag jeweils um 18.00 Uhr** findet eine KIM-Liturgie um Berufungen junger Menschen in den kirchlichen Dienst in der Kapelle des KIM-Zentrums statt. All jene, die die Berufungen junger Menschen begleiten und unterstützen wollen, sind zum Gebet sehr herzlich eingeladen. Der Ausklang ist immer mit Gespräch und Erfahrungsaustausch. **LEITUNG: Erwin Wiesinger und Gabi Pfeferle**

KIM TIROL/VORARLBERG

Ansprechpartner: **Bruder Fidelis Ellensohn OSB**, Abtei Fiecht, 6130 Schwaz, Tel: 0664/8900644; **Johannes Lau**, Am Sportplatz 1, 6912 Hörbranz, E-mail: kim-vorarlberg@outlook.at

WALLFAHRT UM GEISTLICHE BERUFUNGEN ZUR BASILIKA RANKWEIL am Sonntag, 28. Mai 2017

11.00 Uhr Festgottesdienst mit Erzabt em. Notker Wolf OSB
14.15 Uhr Prozession, 15.00 Uhr Marienfeier, anschließend Agape

KIM-WOCHE FÜR JUGENDLICHE IN BUCHAU AM ACHENSEE vom 20. August, ab 17 Uhr, bis 26. August 2017 um 14 Uhr mit P. Alfons Maria Herre

KIM WIEN

Ansprechpartnerin: Elisabeth Prohaska, Tel. 01/48 10 670

KIM STEIERMARK

Ansprechpartner: **Diakon Helmut Jermann**, 8563 Ligist 68, E-Mail: helmut.jermann@gmail.com

Ein aktueller Prospekt über KIM-Veranstaltungen ist erhältlich.



KIM-Sekretär Hermann Angermayr im Einsatz

übernahm diesmal der Schriftleiter der KIM-Zeitung Diakon Raymund Fobes aus dem bayerischen Ingolstadt. In seiner kurzen Ansprache äußerte er seine Freude über die herzliche Willkommenskultur, die er in Oberösterreich und bei KIM immer wieder erfahren habe.

Diese herzliche Atmosphäre zeichnete auch die gesamte Mostkost aus. Für viele war dieser Tag im KIM-Zentrum wieder eine schöne Zeit der Begegnung und des gemeinsamen Austauschs. Besonderer Dank gilt auch den vielen Helferinnen und Helfern, die sich wieder einmal mehr durch Kochen, Backen und Servieren um das leibliche Wohl aller sorgten.

Bitte um eine Spende für neue Liederbücher

Singen schafft Gemeinschaft – untereinander, aber auch mit Gott. Aus diesem Grund haben wir uns von KIM entschlossen, neue Liederbücher mit geistlichem Liedgut zu kaufen. Wir haben uns für das Liederbuch „Du mit uns“ entschieden, das von der Gemeinschaft „Haus der Stille“ in Graz herausgegeben wird. Um die Liederbücher zu finanzieren, freuen wir uns über eine Spende auf folgendes Konto: KIM-Aktion Österreich, Raika Hofkirchen/Trattnach, (IBAN AT58 3425 0000 0342 1880 und BIC RZOOAT2L250). Vergelt's Gott!



KIM ist kein Warenhaus. Unser Angebot ist nicht groß, aber ansprechend. KIM-Karten und andere Materialien bereiten Freude und bringen KIM „unter die Leute“.

BESTELLSCHEIN

Ich bestelle

KIM-Karten (à EUR 0,60), (auf der Rückseite dieser Zeitung): ___Kartenmappe Nr. 7, ___Karte Nr. 25, ___Karte Nr. 26, ___Karte Nr. 27, ___Karte Nr. 28; **andere Karten:** ___Karte Nr. ___, ___Karte Nr. ___, ___Karte Nr. ___, ___Kartenmappe Nr. ___, ___Kartenmappe Nr. ___. **KIM-Haussegen** ___Haussegen „**Christus-Ikone**“ (vierfarbig) (EUR 5) ___Haussegen für die **Familie** (EUR 2,20); Berufung ist im KIM Dauerthema : **Broschüren** (EUR 2,90, ab 10 Exemplare EUR 2,20): ___Johannes Haas, „Immer wieder ein Wink Gottes“. Bischof Kräutler; ___BERUFUNG BISCHOF. Bischöfe erschließen ein Schlüsselwort ihrer Berufung. Mit einem Brief an Kardinal König. ___Sonderangebot – alle fünf Broschüren der Reihe „Berufung“ (EUR 8), ___„**Licht und Leben**.“ Matthias Kaiser (1921–1944). Broschüre (EUR 2,90) ___Lieber „**Papa buono**“, Briefe an Papst Johannes XXIII. (EUR 4) ___Papst Johannes XXIII./P. Johannes Haas: „**So viel Zeit muss sein**“ Zehn Atempausen für den Tag. (EUR 6,50) **Geschenke** für sich und andere: **NEUES BUCH** von KIM-Redakteur **Raymund Fobes:** „Blühe, weil du berufen bist – Gelebter Glaube als Chance zur erfüllten Existenz“ (EUR 12, 80), Buch von **P. Johannes Haas:** „**Frischer Wind für die Kirche**“ Erinnerungen und Anekdoten rund um das II. Vatikanum“ (EUR 6,50); ___Buch von **Josef Dirnbeck:** „**Fromm und trotzdem normal – Die Franz-von-Sales-Methode**“, (EUR 14,90) ___**KIM-Kreuz** „Licht und Leben“ (EUR 19.50), ___**CD mit KIM-Liedern:** „Overbacher Lieder der 70er Jahre“ (EUR 16,50) ___**P. Siegi Mitteregger und Salesianer Don Bosco:** Textheft „**Lichtweg Jesu-Andacht**“ (EUR 5; ab 20 Stück: EUR 4; ab 100 Stück: EUR 3).; **Berufung auf der Basis Bibel.** KIM trägt dazu bei – mit biblischen Impulsen. ___**Bibelkartenmappe** „neu aufbrechen mit der Bibel“ (EUR 3) ___**EQUIPE 58** „Neu aufbrechen“. Zeitschrift für Jugendarbeit und Liturgie (EUR 3) bewährt-biblische KIM-Impulse, z.B. **Reihe „Bibelquelle**“. Impulse (nicht nur) für Jugendliche ___**Mappe „Wasser– Feuer – Atem. Gottes Geist auf der Spur“** (EUR 4) ___**„bibelzelle“ 2 „Du bist gerufen – Du wirst gebraucht“.** 10 Vorlagen für Bibelgespräche (EUR 2,20). Zum Weitergeben, damit KIM Kreise zieht: ___**Exemplare dieser Zeitung** ___**andere KIM-Zeitungen** (gratis zum Verschenken) ___**Übersicht über KIM-Materialien** (gratis). Suchen Sie etwas Bestimmtes? Gerne beraten wir Sie – bei einem Besuch oder am Telefon.

Name _____

Adresse _____

Diesen Rückantwortschein schicken Sie bitte an die KIM-Zentrale, Grub 1, 4675 Weibern. Oder bestellen Sie per Telefon 07732/2690 oder E-Mail: kim.bewegung@dioezese-linz.at. Sie können auch weitere Adressen angeben. Gerne schicken wir den vorgeschlagenen Personen gratis Informationen über KIM zu. So weitet sich der KIM-Förderkreis.



Einen Strauß der schönen Blumen,
die im Frühling um das
KIM-Zentrum wachsen,
möchten wir Ihnen allen symbolisch überreichen,
die Sie unsere Arbeit unterstützen.
Ihnen allen gilt unser aufrichtiger Dank.

Vergelt's Gott

Herr Jesus Christus,
du bist mein Licht und Leben.

Du bist für mich
am Kreuz gestorben

und als Auferstandener
immer bei mir.

Ich danke dir für deine Liebe und
für alles in meinem Leben.

(aus dem KIM-Gebet
bei „pray4you“)

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: Förderkreis des KIM e.V., KIM-Zentrale, Grub 1, 4675 Weibern. Tel. 07732/2690. E-Mail: kim.bewegung@dioezese-linz.at, Internet: www.kim-bewegung.at, Redaktion: Diakon Raymund Fobes. Verlags- und Herstellungsort: 4675 Weibern. Druck: H & S, 4921 Hohenzell; Bilder: S.5: KIM Vorarlberg; Titel, S.3, S.4, S.6, S.7, Rückseite: KIM-Zentrale; **Spenden für KIM** überweisen Sie bitte auf unser **Konto:** KIM-Aktion Österreich, Raika Hofkirchen/Trattnach, (IBAN AT58 3425 0000 0342 1880 und BIC RZOOAT2L250). Die Spenden dienen der KIM-Aktion Österreich. Bei Spenden für bestimmte Zwecke bitten wir um einen **Spendenvermerk**, z. B. KIM-Bewegung, Ausbau KIM-Zentrum. Offenlegung im Sinne von § 25 des Mediengesetzes: KIM AKTUELL will über die KIM-Bewegung, eine Jugendaktion für Berufungen in der Kirche, in Österreich informieren.

Sag es mit Blumen

KIM-Karten für den Sommer und zum Gratulieren
(Kartenmappe 7 von Br. Benedikt Schmitz OSFS)



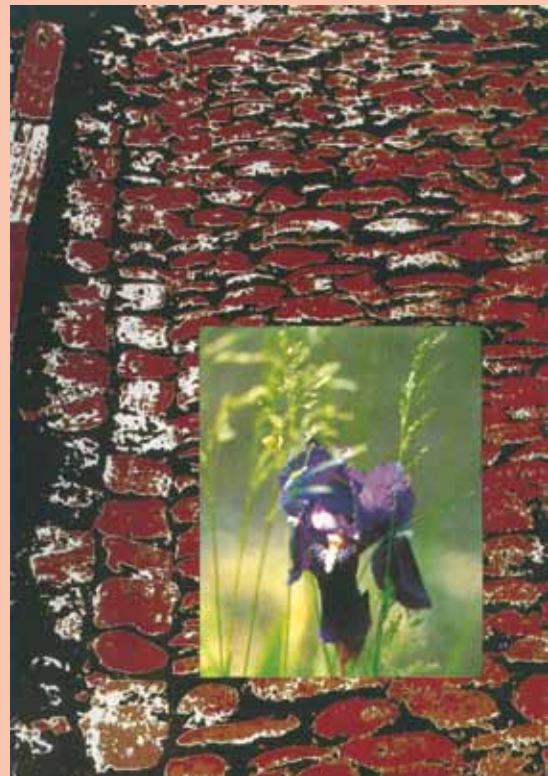
KIM-Karte 25



KIM-Karte 26



KIM-Karte 27



KIM-Karte 28